



Narkose-Aufklärungs- und Anamnesebogen (Kinder)

Bitte vor dem Aufklärungsgespräch lesen und den Fragebogen auf der Rückseite ausfüllen!

Bringen Sie diese Basisinformation zum Gespräch mit dem Narkosearzt vor der Operation unbedingt wieder mit.

! Falls Sie den OP-Termin Ihres Kindes kurzfristig absagen oder verlegen müssen, informieren Sie bitte sofort den behandelnden Arzt (Operateur/Zahnarzt) und zusätzlich den Anästhesisten (Mo. – Fr. unter 0721 5696682). **!**

Liebe Eltern!

(Zusätzliche Informationen erhalten Sie unter „www.kinder-narkose.de“.)

Die Narkose (Allgemeinanästhesie)

schaltet Bewusstsein und Schmerzempfinden aus. Das Kind befindet sich von Anfang bis Ende der Narkose in einem schlafähnlichen Zustand. Zur Narkose wird meist eine Kombination von Medikamenten eingesetzt. Eingeleitet wird die Narkose, indem Medikamente in eine Vene gespritzt oder bei kleinen Kindern ein Narkosegas mit Sauerstoff über eine Gesichtsmaske verabreicht werden. Bei länger dauernden Eingriffen werden Medikamente (wiederholt) eingespritzt, und es werden gasförmige Narkosemittel und Sauerstoff gegeben

è über eine Maske, die auf Mund und Nase aufliegt (Maskennarkose), oder

è über einen Tubus (Beatmungsschlauch), der auf dem Kehlkopf aufsitzt (Kehlkopfmaskennarkose) oder in die Luftröhre eingeführt wird (Intubationsnarkose), nachdem das Kind eingeschlafen ist. Die Intubation gibt ein hohes Maß an Sicherheit für die Beatmung und verhindert das Einatmen von Speichel oder Mageninhalt (Aspiration).

Mögliche Komplikationen und Nebenwirkungen

Der Anästhesist überwacht die Körperfunktionen, um Komplikationen vorzubeugen, die sich aus dem Eingriff und dem Betäubungsverfahren ergeben können. Lebensbedrohliche Komplikationen wie z. B. Herz-Kreislauf- bzw. Atemstillstand, Einatmen von Erbrochenem und schwer wiegende Unverträglichkeitsreaktionen sind äußerst selten. Bei Zehntausenden von Eingriffen ereignet sich nur ein einziger schwerer Anästhesiezwischenfall. Unerwünschte Wirkungen von Betäubungsmitteln und anderen Medikamenten können vor allem bei Überempfindlichkeit und bei Vorerkrankungen auftreten, nach denen wir in der Anamnese fragen. Übelkeit und Erbrechen sind durch die neuen Verfahren seltener geworden. Äußerst selten steigt die Körpertemperatur infolge einer massiven Stoffwechsellage extrem an (maligne Hyperthermie). Die Intubation kann vorübergehend Schluckbeschwerden und Heiserkeit verursachen, sehr selten sind Stimmbandschädigungen mit bleibenden Stimmstörungen (Heiserkeit) und Atemnot. Zahnschäden sind insbesondere bei lockeren Zähnen möglich. Schädigungen von Nerven mit Missempfindungen, Gefühlsstörungen und Lähmungen durch Druck oder Zerrung bei der für die Operation erforderlichen Lagerung oder durch den Einstich von Kanülen oder Kathetern sowie Blutergüsse und Entzündungen lassen sich nicht völlig ausschließen; sie bilden sich meist nach einiger Zeit von selbst zurück bzw. können gut behandelt werden.

Bitte unbedingt beachten! (Sofern ärztlich nicht anders angeordnet!)

Vor dem Eingriff

è **!** darf das Kind 6 Stunden nichts mehr essen und nichts trinken (auch keine Süßigkeiten, kein Obst, keine Milchprodukte o. Ä.); die letzte Mahlzeit vorher darf nur klein sein. Bei Nichteinhalten der Nüchternheit durch Ihr Kind kann die Narkose wegen dann drohender Lebensgefahr für Ihr Kind nicht durchgeführt werden. **!**

è Erlaubt sind jedoch bis zu 2 Stunden vor der Anästhesie 1-2 Gläser/Tassen klare Flüssigkeit ohne Fett und ohne feste Bestandteile (z. B. Mineralwasser, Limonade, Tee); aber keine Milch und keinen Alkohol trinken!

è Sagen Sie es dem Anästhesisten, wenn Ihr Kind doch etwas gegessen, getrunken oder geschluckt hat.

è Wenn Ihr Kind regelmäßig Medikamente einnimmt, fragen Sie bitte rechtzeitig vor dem OP-Termin telefonisch den Anästhesisten (Mo. – Fr. unter 0721 5696682), welche Medikamente morgens eingenommen werden dürfen.

è Kontaktlinsen, Zahnregulierungsspannen, Ringe, Schmuck, Piercing ablegen bzw. entfernen und sicher aufbewahren. Ihr Kind muss ungeschminkt zum OP-Termin kommen! Keine fetthaltigen Gesichtscremes verwenden.

è Direkt vor dem Eingriff bitte auf der Toilette Blase und ggf. Darm entleeren lassen oder eine Windel anlegen!

Nach dem Eingriff

Wird der Eingriff ambulant durchgeführt, so muss Ihr Kind mit Ihnen oder einer anderen erwachsenen Begleitperson zum Eingriff kommen. Die Begleitperson ist direkt nach dem Eingriff in der Praxis während der Erholungsphase beim Kind und muss nach der Entlassung aus der Praxis in der Nähe des Kindes sein. Abhängig von der Eingriffszeit dauert die Erholungsphase in der Arztpraxis ein bis drei Stunden. Der Eingriff und die Nachwirkungen von Medikamenten können vorübergehend die Reaktions- und Koordinationsfähigkeit Ihres Kindes herabsetzen; es ist unter Umständen noch nicht gehfähig. Ihr Kind darf in den ersten 24 Stunden nicht ohne Begleitperson am Straßenverkehr teilnehmen und keinen Sport treiben. Es sollte am gleichen Tag unter Beaufsichtigung in der Wohnung bleiben.

Bei stärkeren und länger andauernden Beschwerden Ihres Kindes nach der Narkose (z. B. Stimmstörungen, Heiserkeit, Schluckbeschwerden) informieren Sie uns bitte direkt oder über Ihren behandelnden Arzt/Zahnarzt.

Der nachfolgende Fragebogen bezieht sich auf Ihr Kind. Bitte füllen Sie den Bogen (bis zu Nr. 11) unbedingt vor dem Aufklärungsgespräch aus. Wir benötigen Ihre Angaben, um die Anästhesie ganz auf Ihr Kind abstimmen zu können. Wenigstens ein Elternteil muss zum Aufklärungsgespräch erscheinen. Sie können auch vorab telefonisch unter 0721 5696682 Fragen stellen und mit uns ein Aufklärungsgespräch führen oder einen Termin dazu vereinbaren. Soweit möglich, werden wir das Anästhesieverfahren auch mit Ihrem Kind besprechen.

Name: _____
 Vorname: _____
 geb. am: _____ Geschlecht: weiblich männlich
 Größe: _____ cm / (aktuelles) Gewicht: _____ kg
 (bei Kindern unter 4 Jahren) Frühgeburt? Nein Ja
 Name und Vorname der Mutter oder des Vaters:

Anamnese (Krankenvorgeschichte)

Zutreffendes ankreuzen, unterstreichen bzw. ergänzen!

- Wurde Ihr Kind in den letzten 4 Monaten ärztlich behandelt? Nein Ja
 ·Weswegen? _____
 ·Ist Ihr Kind zurzeit erkältet? Nein Ja
 ·Hatte Ihr Kind in den letzten 6 Monaten Keuchhusten? Nein Ja
 ·Leidet es an einer anderen Infektion? Nein Ja
 ·Wurde Ihr Kind in den letzten 14 Tagen geimpft? (ggf. Impfpass vorlegen) Nein Ja
 ·Wogegen? _____
 - Nahm Ihr Kind in den vergangenen Tagen oder Wochen Medikamente ein? Nein Ja
 ·Welche? _____
 - Wurde Ihr Kind schon einmal operiert bzw. in Narkose untersucht oder behandelt? Nein Ja
 a) _____ Jahr: _____
 b) _____ Jahr: _____
 c) _____ Jahr: _____
 - Beschwerden nach einer früheren Anästhesie (Narkose, örtliche Betäubung)? Nein Ja
 ·Welche? _____
 ·War Ihrem Kind übel oder hat es erbrochen? Nein Ja
 ·Traten bei Blutsverwandten Besonderheiten im Zusammenhang mit der Anästhesie auf? Nein Ja
 - Bestehen oder bestanden bei Ihrem Kind folgende Erkrankungen oder Anzeichen dieser Erkrankungen?
(Zutreffendes bitte ankreuzen und bei „Ja“ die entsprechenden Symptome bzw. Diagnosen unterstreichen oder ergänzen!)
- Herz/Kreislauf: Einschränkung der körperlichen Leistungsfähigkeit, Atemnot oder Blauwerden bei Anstrengung, Herzfehler, hoher Blutdruck oder _____ Nein Ja
- Atemwege/Lunge: Bronchitis, Asthma, Pseudokrupp, Lungenentzündung, Tbc oder _____ Nein Ja
- Wann zuletzt? _____ Nein Ja
- Leber/Nieren: Gelbsucht nach der sechsten Lebenswoche, Nierenfunktionsstörung, Dialysepflicht oder _____ Nein Ja
- Stoffwechsel: Zuckerkrankheit (Diabetes), häufiges Erbrechen, Unverträglichkeit von Obst oder _____ Nein Ja
- Schilddrüse: Unter- oder Überfunktion oder _____ Nein Ja
- Nerven: Anfallsleiden (Epilepsie), Lähmungen oder _____ Nein Ja
- Traten bei Fieber Zuckungen oder Krämpfe auf? Nein Ja
- Augen: Grüner Star, Kontaktlinsen oder _____ Nein Ja
- Blut: häufiges Nasenbluten, auffällig langes Bluten nach Verletzungen, blaue Flecke, Blutarmut (Anämie) oder _____ Nein Ja
- Muskeln: Muskelschwäche, Muskelschwund oder _____ Nein Ja
- Sind Ihnen Muskelerkrankungen bei Blutsverwandten des Kindes bekannt? Nein Ja

- Allergie (z. B. Heuschnupfen) oder Überempfindlichkeit gegen Nahrungsmittel, Kontrastmittel, Jod, Medikamente, Pflaster, Latex oder _____ Nein Ja
6. Leidet Ihr Kind unter so genannter Reisekrankheit? Nein Ja
7. Andere Erkrankungen/Behinderungen? Nein Ja
 ·Welche? _____
8. Hat Ihr Kind wackelnde oder kariöse Zähne oder eine Regulierungsspanne? Nein Ja
 Zahnersatz? (Prothese, Stiftzahn, Krone, Implantat) Nein Ja
9. Raucht Ihr Kind? Nein Ja
 ·Wie viel täglich? _____
10. Nimmt oder nahm Ihr Kind Drogen? Nein Ja
 ·Welche? _____
11. Sonstige Umstände, die Ihnen wichtig erscheinen (Unfälle, Entwicklungsverzögerung)? Nein Ja
 ·Welche? _____

Im Aufklärungsgespräch

mit Frau/Herrn Dr. _____ wurden u. a. erörtert: das Anästhesieverfahren, Vor- und Nachteile gegenüber anderen Methoden, mögliche Komplikationen, Risiko erhöhende Besonderheiten, Neben- und Folgeingriffe sowie:

Den Informationsteil auf der Vorderseite haben wir gelesen, die Verhaltenshinweise werden wir beachten. Die Fragen zur Anamnese haben wir nach bestem Wissen beantwortet.

Erklärung über die Einwilligung

Für den Eingriff _____ willigen wir nach angemessener Bedenkzeit und gründlicher Überlegung in folgendes Anästhesieverfahren ein:

- Narkose mit Gesichtsmaske/Kehlkopfmassage/Intubation
- Spezielles Verfahren: _____

Wir haben keine weiteren Fragen und fühlen uns genügend informiert. Mit notwendigen Änderungen oder Erweiterungen des Anästhesieverfahrens sowie mit erforderlichen Neben- und Folgeingriffen sind wir einverstanden.

Mit folgenden Maßnahmen sind wir in keinem Fall einverstanden:

Datum _____ Mutter/Sorgeberechtigte(r) *

Vater *

Ärztin/Arzt

* Unterschreibt ein Elternteil allein, erklärt er mit seiner Unterschrift zugleich, dass ihm das Sorgerecht allein zusteht oder dass er im Einverständnis mit dem anderen Elternteil handelt.

Wichtiger Hinweis:

Falls Sie als Sorgeberechtigte(r) für Ihr Kind entscheiden und nicht zum Aufklärungsgespräch kommen können: Bestätigen Sie bitte mit Ihrer Unterschrift, dass Sie mit dem Anästhesieverfahren einverstanden sind, das wir - ggf. nach dem Gespräch mit Ihrem Kind - wählen. Sie können mit uns auch telefonisch ein Aufklärungsgespräch führen unter 0721 5696682. Nur die Sorgeberechtigten - und keine anderen Begleitpersonen - dürfen in die geplante Anästhesie einwilligen!